



# English Conversation

## Entwicklungshilfe ganz persönlich

Im März besuchte ich meine 3 Patentöchter im Nordosten Brasiliens. Nach meiner Rückkehr erzählte ich in unserer Gruppe auf Englisch von meinen Erlebnissen dort. Denn vor einigen Jahren wurde ich auf einen Limburger Verein aufmerksam gemacht, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, (auf Wunsch) persönliche Patenschaften für Kinder aus dem armen Nordosten Brasiliens zu vermitteln und diese Hilfe vor Ort effektiv an das Kind und seine Familie zu bringen. Nach gründlicher Begutachtung der Arbeit dieses Vereins, habe ich Schritt für Schritt die „Patenschaft“ für 3 Mädchen übernommen. Ich habe es nicht bereut. Und es ist eine emotionale Bereicherung für mein Leben, die ich so kaum erwartet hatte.

Nach einer pandemiebedingten Pause von über 4 Jahren zog es mich in diesem März wieder nach Brasilien. Evellyn, meine Älteste, feierte Anfang April ihren 14. Geburtstag. Die anderen beiden werden dieses Jahr 11 und 7 Jahre alt. Evellyn wohnt etwa 1 Stunde Fahrzeit von Recife entfernt, der Hauptstadt Pernambucos an der Südatlantikküste, etwa 4 Grad südlich des Äquators. Ich traf sie für ein verlängertes Wochenende an drei Tagen hintereinander in Recife.

Für einen geplanten Tag am Strand mussten wir am ersten Tag mit ihr zuerst einmal einen Badeanzug kaufen. Beim Besuch der Shopping Mall konfrontierte ich sie, mit ihrer Zustimmung natürlich, mit chinesischem Essen und der Handhabung der Stäbchen, was ihr innerhalb von 10 Minuten unermüdlichen Übens auch gut gelang. Für den zweiten Tag hatte mir die Mitar-

beiterin des Vereins in Recife den Besuch eines Beach Clubs empfohlen, und bei über 30° im Schatten war der Aufenthalt im fast ebenso warmen Wasser eine angenehme Sache. Zum Abschluss verabredeten wir uns für eine Partie Bowling am nächsten Tag. Auch das eine Premiere für Evellyn, die sich mit bewegenden Worten und kullernden Tränchen am Abend von mir verabschiedete.

Sie wolle Rechtsanwältin werden, hatte sie mir verraten, und sollte sie den Sprung in die Oberstufe schaffen, werde ich wohl meine Patenschaft über den normalen Schulabschluss hinaus verlängern, um diese Möglichkeit nicht an den knappen Ressourcen der Familie scheitern zu lassen. Wenn sie ihren Plan tatsächlich umzusetzen vermag, dann ist dem Namen des Vereins tatsächlich Rechnung getragen, ein Kinderleben zu retten. Eine solche Karriere ist, das muss man ehrlich konstatieren, den meisten Patenkindern mangels der erforderlichen schulischen Leistung nicht vergönnt.

Nicht jeder Pate hat die Möglichkeit, seine Patenkinder persönlich zu besuchen. In solchen Fällen gibt es sehr viele Fotos, die der Verein online zur Verfügung stellt, und anhand derer man das Leben des eigenen Patenkindes verfolgen kann.

In Begleitung einer der beiden Mitarbeiterinnen aus Recife ging es am 4. Tag ins Landesinnere. Nach 6 Stunden Fahrtzeit erreichten wir Triunfo im nördlichen Zentrum des Bundesstaats Pernambuco, der etwa 10% kleiner ist als die ehemalige DDR. Triunfo hat ca. 15.000 Einwohner

und ist die Wiege der Aktivitäten dieses Vereins und so etwas wie das geografische Zentrum, in dessen Umkreis sich der Verein hauptsächlich betätigt. Die Stadt liegt 1.010 m ü. NN und das Klima entspricht dort eher einem warmen deutschen Sommer, als das im heißen Tiefland der Fall ist. Im 3 km entfernten Nachbarort liegt das Heim, das meine beiden anderen Patenkinder betreut, Eduarda und Nádia. Am ersten Tag besuchten wir Eduarda, die in einem „sítio“ wohnt, einer ländlichen (Zer-)Siedlung, wo die Menschen in einfachen, inzwischen aber zumeist gemauerten Häuschen mit recht großem Abstand zur nächsten Hütte wohnen. Autos besitzt dort fast niemand, ein Moped ist schon Zeichen eines bescheidenen Wohlstands und wer darüber nicht verfügt, kann sich für längere Strecken, z.B. ins nächste Dorf mit seinen Geschäften, für wenig Geld ein „Mototaxi“, also ein Moped-Taxi, leihen. So verwunderte es auch nicht, dass die „Straße“ für meinen Leihwagen 200 m vor Eduardas Haus unpassierbar war. Da-

mit hatten wir noch Glück, denn die Mittagssonne schien erbarmungslos senkrecht vom Himmel. Nach Überreichung kleiner Gastgeschenke entwickelte sich, mithilfe von ÜbersetzungsApps in den Handys, eine angeregte Konversation zwischen allen Beteiligten. Eduardas Familie ist wohl eine der heilsten, die dieser Verein betreut. Die Herzlichkeit und Freundschaft, die mir diese Menschen entgegenbringen, lässt mich jedes Mal von Neuem denken, ich bin einfach einer von ihnen, und statt 4 Jahre seien nur 4 Wochen vergangen, seit ich das letzte Mal dort war. Hatte Eduarda vor 4 Jahren (mit 6) noch recht scheu auf mich reagiert, so kam sie diesmal mit großer Zuneigung auf mich zu und drückte mich, dass es mein Herz erweichte. Viel zu schnell verging die Zeit mit gemeinsamem Lachen und Erzählen. Die große Überraschung: Eduarda bedankte sich für die Mitbringsel aus Berlin mit einem „thank you“ und streute im Laufe der Zeit noch weitere englische Phrasen in die Konversation. Das ist wirklich erstaunlich in einem Land, in dem Fremdsprachenkenntnisse nur ganz dünn gesät sind. Evellyn, die seit einem Jahr Englischunterricht in der Schule hatte, sah sich nicht imstande, auch nur einen einfachen Satz in Englisch hervorzubringen. Und man versicherte mir, dass diese Sprache auch nicht an den Unis benötigt wird.

Nádia, meine Jüngste, die ich erst vor zwei Jahren als Patentochter erwählt hatte, lernte ich am nächsten Tag im Kreis ihrer Familie kennen. Die Hütte verfügt ungewöhnlicherweise über Unterputzlichtschalter und -steckdosen, absolut unüblich bei den Ärmsten der Armen in Brasilien. Manklärte mich auf, dass sie dieses noch recht neue Haus bei einer staatlichen Lotterie gewonnen hätten. Trotzdem ist natürlich nicht alles so, wie wir es für geboten erachten. Das Duschbad z.B. ist unverfließt, der Putz an Wänden und am Boden ist lediglich klarlackiert. Hier ist noch Luft nach oben. Wie in Brasilien üblich, bot man mir als Gast



**Arbeiterwohlfahrt**  
Kreisverband Spandau e.V.

FÜR VIELFALT



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.  
Rodensteinstr. 11 · 13593 Berlin  
Telefon: 030 565 99 00 0  
E-Mail: [info@awo-spandau.de](mailto:info@awo-spandau.de)  
[www.awo-spandau.de](http://www.awo-spandau.de)

■ SOLIDARITÄT
 ■ TOLERANZ
 ■ FREIHEIT
 ■ GLEICHHEIT
 ■ GERECHTIGKEIT

Kuchen und Käse, Cracker und Kekse an, und natürlich auch etwas zu trinken. Nádia, die 5 Wochen vorher eingeschult worden war, versprach mir zum Abschied, sich in der Schule viel Mühe geben zu wollen.

Am nächsten Tag fuhren wir mit Eduarda und Nádia in die nächste Kreisstadt, um dort eine Shopping Mall zu besuchen. Die Mädchen nahmen begeistert die Möglichkeiten des dortigen Kinderparadieses wahr und bestaunten die Rolltreppen. Die Mädchen, wie ihre Mütter, hatten so etwas vorher noch nie gesehen, und die Mütter brauchten auch ein paar Fahrten mehr, bis sie den Ein- und Ausstieg souverän meisterten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Food Court ging es wieder zurück in die sitios, und auch hier zog sich der Abschied hin, weil jeder noch eine Umarmung loswerden wollte und sich für die Patenschaft bedankte.

Was mich an der Arbeit dieses Vereins beeindruckt?

1. Alle Mitarbeiterinnen in Brasilien sind selbst einmal Patenkinder gewesen, und daher wissen sie, wie positiv sich das auf ihr Leben ausgewirkt hat. Manche haben den Schritt zu einer abendschulischen Ausbildung getan und versuchen, z.B. als Physiotherapeutinnen, den Sprung von der untersten in die Mittelschicht zu schaffen.
2. Mädchen, die während der Patenschaft schwanger werden, werden aus der Patenschaft entlassen. Im Gegenzug halten die Mitarbeiterinnen regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Sexualität und Verhütung ab. In über 40 Jahren haben die Verantwortlichen lernen müssen, dass in solchen Fällen die angestrebte Verbesserung der Lebensverhältnisse eines Patenkinds nicht eintritt. Es sind aber wirklich Ausnahmen, bei denen dieser Schritt gegangen werden musste.
3. Die Eltern erhalten die Patenschaftsgelder nicht in bar ausgezahlt, sondern monatlich einmal als Coupon, der sie berechtigt, die Dinge des täglichen Bedarfs in einem

bestimmten Gemischtwarenladen vor Ort zu erwerben. Von den Geldern der Paten dürfen kein Alkohol, keine Zigaretten und keine Kosmetik erworben werden. Das wird von den Mitarbeiterinnen beim Einkauf kontrolliert.

Der Verein unterhält eine, wie ich finde, gut gemachte website. Dort findet man Informationen zu den Heimen, der Arbeit vor Ort, und natürlich auch zu den Möglichkeiten, ein Pate oder eine Patin zu werden oder ein Kind anonym zu unterstützen. Gerne stehe ich Ihnen mit meinem Wissen und meinen Erfahrungen persönlich zur Verfügung. Schreiben Sie mir eine E-Mail an [captgh@gmx.de](mailto:captgh@gmx.de), und ich verspreche, Ihnen zu antworten.

Statt mit freundlichen Grüßen beende ich diese Ausführungen mit der üblichen brasilianischen Formel *beijos e abraços* (Küsse und Umarmungen)

**Günter Henze**

**Havelhöhe**  
GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS

Havelhöhe Patenschaft?  
Schon ab 50 € sind Sie dabei!

Mehr Informationen unter:

[gag-havelhoehe.de](http://gag-havelhoehe.de)

The advertisement features a blue header with the organization's name and logo. Below it, a light blue box contains the main text and a QR code. The bottom part of the ad shows a colorful illustration of a large, multi-story building with a red roof, surrounded by green trees and a blue sky with a small white bird.

Täglich für Sie da.



Magnus Ettlich  
Mobil. 0176. 24 00 48 62  
Telefon. 030. 863 954 90  
E-Mail. [info@express-wohnungsaufloesung.de](mailto:info@express-wohnungsaufloesung.de)

## EXPRESS WOHNUNGS AUFLÖSUNG

01.  
Kostenfreie Besichtigung

Vereinbaren Sie Ihren Termin für eine kostenfreie Vorort-Besichtigung.

02.  
Wohnungsauflösung

Ihren Auftrag erledigen wir zuverlässig und zu den vereinbarten Konditionen.

03.  
Besenreine Übergabe

Das Objekt wird Ihnen stets gemäß Ihrer Vorgaben übergeben.

Unseren gesamten Leistungsumfang finden sie auf [www.express-wohnungsaufloesung.de](http://www.express-wohnungsaufloesung.de)

## Cassandra Tierbetreuung

 Gassi-Service

 Urlaubsbetreuung



+49 176 557 433 76  
[kontakt@cassandra-tierbetreuung.de](mailto:kontakt@cassandra-tierbetreuung.de)

